

LEBENSKarussell
World Candle Lightning Day
Bremgartenfriedhof Bern



Jedes Jahr am 8. Dezember geht ein Licht einmal um die Welt. (World Candle Lightning Day) Pünktlich um 19.00 wird in allen Ländern ein Licht angezündet und so allen verstorbenen Kindern gedacht. Die Zeitzone tun dann ihren Dienst und während einer Erdumdrehung leuchtet das Licht auf, für alle viel zu früh von der Welt Gegangenen.

Mit einem LEBENSKarussell, das bewusst alle Facetten des Lebens beinhaltet, hat sich auch allani Kinderhospiz Bern mit Unterstützung von Stadtgrün Bern auf dem Bremgartenfriedhof Bern an diesem World Candle Lightning Day beteiligt.



Fleissige allani Helfer*innen und das unglaubliche Team von Stadtgrün Bern begannen schon am Vormittag, Tische, Marktstände und Öfen aufzubauen, der Kapellensaal war schon wunderschön geschmückt und alsbald blubberte die feine Suppe im Topf, Glühmostduft strömte durch die Arkaden im Eingangsbereich des Bremgartenfriedhofs Bern. Um 14 begrüßte die Präsidentin von allani Kinderhospiz Bern, Susanne Peter alle Anwesenden und machte auf die Programmpunkte des LEBENSKarussells aufmerksam.



Das LEBENSKarussell nimmt uns auf eine abenteuerliche Reise: An den verschiedenen Marktständen konnten sich die Besucher*innen über das Geburtshaus LUNA (<https://www.geburtshausluna.ch>), also einen möglichen Start ins Leben, informieren, bei Nana's Lunchbox über die süßen Seiten des Lebens stolpern und berichten



lassen, was diese Lunchbox (<https://nanas-lunchbox.ch>) alles anbietet. Des weiteren ein Marktstand betreut vom Trauercafé Bern, (<http://trauercafe.ch>) wo Suppe gelöffelt werden konnte, wie sie es auch einmal pro Monat allen Trauernden in Bern anbieten. Die Leiterinnen der Waldtrauergruppe waren leider krank, ihre Broschüren lagen aber auf. Ein ganzer Marktstand war

von allani Kinderhospiz Bern gestaltet. T-Shirts zum Bestellen und brandneue Stirnbänder waren zu erwerben, ebenso wie viele Informationen zum Projekt und die Broschüren.

Neben der Möglichkeit durch die Marktstände zu flanieren, wurde den Besuchern ein reges Programm geboten. Stündlich las Alexander Muheim aus „Hallo Mister Gott-hier spricht Anna“ in der Kapelle, das Saxophonensemble der Musikschule Köniz füllte den Platz mit Tönen und Klängen. Thomas Hug und Philippe Marti von Stadt Grün Bern „entführten“ die Besucher*innen auf eine Reise durch alle Weltreligionen und zeigten Unbekanntes, Unverhofftes und das tägliche Arbeiten auf dem Bremgartenfriedhof. Diese Friedhofsführungen wurden von allen sehr geschätzt, an dieser Stelle ein RIESENGROSSES Dankeschön!

Um 17.00 machte sich eine Gruppe aus Helfern*innen und Interessierten auf zur Führung durch das Krematorium. Dieses ist eine private Institution, geführt von Silvana Pletscher, die uns auf diese überraschende und lehrreiche Führung mitgenommen hat. Auch ihr gebührt ein grosser Dank, extra angereist ist und exklusiv für uns die Tore geöffnet hat.

Die Dunkelheit war bereits hereingebrochen, die Stände schon weggeräumt als das LEBENSKarussell in die letzte Runde ging. Mich Gerber und seine Bassvioline begleiteten die Lichter und Laternen, die tagsüber mit Wünschen und Gedanken verziert wurden. Von diesen Klängen getragen entschwanden die Gedanken an die Kinder in den Berner Nachthimmel.

Viele dem Verein verbundene Menschen, sowie Bekannte, Freunde und spontane Friedhofsbesucher wagten sich auf dieses Lebenskarussell, haben sich mit dem Werden und Vergehen auseinander gesetzt und vieles wird weiter daraus wachsen. Wir danken allen Anwesenden und vor allem den unermüdlichen Helfern*innen und dem unglaublichen Team von Stadt Grün Bern von ganzem Herzen.

Im Kreis der Zeit der Zeiger dreht
beständig seine Runden.
Im Lebenskreis zieh´n rasch vorbei,
die Taten und die Stunden.
So schnell vergeht ein Jahr geschwind,
die Tage zieh´n vorüber.
Die Gegenwart steht neben mir,
die Zukunft gegenüber.

